

Zu dieser Ausgabe

Nicht lange nachdem *Im Zeichen des Löwen* mit den **10 Basler Vorträgen** über das Markus-Evangelium erschienen war, ist den *Rudolf Steiner Ausgaben* ein Gabelsberger Stenogramm aus dem Nachlass von Lory Maier-Smits anvertraut worden, das wir hier «Stenogramm Lory Smits» nennen. Die 10 Vorträge wurden 1916 stenografisch festgehalten (s. Ende des 3. Vortrags S. 71) – 4 Jahre nachdem Rudolf Steiner sie gehalten hatte und 2 Jahre vor dem ersten Manuskriptdruck (Zyklus 24), der 1918 erschienen ist.

Es liegt nahe, dass diese Stenogrammfassung eine Abschrift der ersten Übertragung von Walter Vegelahn ist. Dieser hat später eine Bearbeitung seiner ersten Übertragung vorgenommen, die in den Manuskriptdruck und dann in den Band 139 der Rudolf Steiner Gesamtausgabe (GA) – Rudolf Steiner, *Das Markus-Evangelium* – geflossen ist. Dort heißt es (1985, S. 207): «*Textgrundlage*: Dieser Vortragszyklus wurde von Walter Vegelahn, Berlin, mitstenographiert. Der Druck erfolgte nach der von ihm vorgenommenen Textübertragung. Die Originalstenogramme liegen nicht vor.»

Ein eingehendes, jahrelanges Studium der unterschiedlichsten Nachschriften der Vorträge Rudolf Steiners bis zum 1. Weltkrieg hat ergeben, dass der GA-Text in der Regel eine starke Bearbeitung darstellt. Dies ist exemplarisch in: Rudolf Steiner, *Von Ost nach West – Schlussvortrag* (Rudolf Steiner Ausgaben 2019) dokumentiert.

Auf S. 251 u. 279 des vorliegenden Bandes findet der Leser Beispiele der Freizügigkeit, mit der W. Vegelahn

mit seiner ursprünglichen Stenogrammübertragung umgegangen ist. Hier sei auf die Ausgabe 2020 *Im Zeichen des Löwen* hingewiesen, in der «in sein Inneres einströmt» (s. unten) gestrichen worden ist. Der Redakteur hatte nur die Fassung des Manuskriptdrucks (u. GA 139) zur Verfügung, fand aber «in sein Inneres einströmt» im Widerspruch zu den Ausführungen Rudolf Steiners, nach denen der Christus-Geist nicht fortwährend von außen in den Jesus «einströmt», sondern seit der Jordan-Taufe in ihm «ist», in ihm «bleibt» (Joh. 1,32). Der Leser kann sich vorstellen, welche Freude und Dankbarkeit der Redakteur empfand, als er im Stenogramm Smits «in ihn eingezogen ist» las. Diesen Hinweis möchte er dem Leser nicht vorenthalten, weil im anthroposophischen Milieu immer wieder davon die Rede ist, dass Archiati Steiner fälscht. Hier folgen die 3 Fassungen im Textvergleich:

Stenogramm Lory Smits, S. 119	GA 139 (1985) S. 66	Ausg. 2020: <i>Im Zeichen des Löwen</i> , S. 98
das göttliche Reich in ihn eingezogen ist und von ihm ausströmt.	das göttliche Reich in sein Inneres einströmt und von ihm ausströmt.	das göttliche Reich von ihm ausströmt.

In dieser erneuten Ausgabe sind neben den 10 Basler Vorträgen auch **3 Vorträge** angeführt, die im GA-Band 124 – Rudolf Steiner, *Exkurse in das Gebiet des Markus-Evangeliums* – gedruckt sind. Dort heißt es (1995, S. 251): «*Textunterlagen*: Die Berliner Vorträge wurden mitstenographiert von Walter Vegelahm [...] Wer die übrigen Vorträge mitgeschrieben hat, ist nicht bekannt.» Für den **Münchener Vortrag** wird die Handschrift zugrunde gelegt, die Julius Haase

nur wenige Tage nach dem Vortragsdatum erstellt hat (s. den Vermerk auf S. 331: «Nachgeschrieben und ausgearbeitet/ München, 25. Dezemb 1910./ Haase.»).

Die «**Vorbemerkung**» (s. S. 220-221), die 1918 dem Manuskriptdruck vorangestellt worden ist, trägt keinen Hinweis auf den Verfasser. In GA 139 ist Rudolf Steiner als Verfasser angegeben, aber es kann bezweifelt werden, dass Formulierungen wie «theosophische Götze Annie Besant» (S. 221) von der Feder Rudolf Steiners stammen. In der vorliegenden Ausgabe wird die «Vorbemerkung» so wiedergegeben, wie sie im Manuskriptdruck 1918 gedruckt ist, nur der neuen Rechtschreibung angepasst.

Im **Anhang** finden sich Stellen des 3. Basler Vortrags im Textvergleich mit GA 139 (s. S. 269-281). Der Münchner Vortrag in der altdeutschen Handschrift von J. Haase wird auf der linken Seite faksimiliert wiedergegeben (s. S. 282-330). Auf der rechten Seite ist die Abschrift mit dem GA-Text verglichen. Der textkritische Kommentar am Fuß der Seiten gilt einigen der Änderungen, die der GA-Redakteur bzw. -Bearbeiter an der Haase-Vorlage vorgenommen hat.

Die **Zitate** aus dem Markus-Evangelium folgen dem Stenogramm, die aus dem Alten Testament der Revidierten Luther-Bibel von 1984. Titel, Inhaltsangaben und textkritische Kommentare stammen vom Redakteur. Auf der Webseite der *Rudolf Steiner Ausgaben* findet der Leser das Stenogramm Lory Smits und die Haase-Handschrift des Münchner Vortrags faksimiliert wiedergegeben.

Der Markus-Löwe auf dem Umschlag findet sich in der Taufkapelle der Kirche St. Leonhard in Metnitz (Kärnten).